



Pädagogisch-andragogische Leitidee

Ready 4 Business

Das Berufseinstiegsjahr für Jugendliche und junge Erwachsene auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 1 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |

Leitidee*

Kompetenzorientierung

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird im Ready4Business neben dem geführten und strukturierten sowie lernzielorientierten Lernprozess ein Rahmen für eigenverantwortliches Lernen und zur individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit geboten. Mit einem angemessenen Lernangebot erhalten sie die Möglichkeit, ihre Stärken und Schwächen auszuloten, Lernstrategien zu entwickeln, sich Wissen anzueignen und Können aufzubauen. Das R4B pflegt eine vielfältige Methoden- und Lernkultur. Die Teilnehmenden üben sich darin, sowohl selbstreguliert als auch zielorientiert zu arbeiten. Dazu gehören der Erwerb und das Üben aller Kompetenzen, die junge Menschen in die Lage versetzen, selbstständig und verantwortungsvoll ihre weitere Ausbildung anzugehen und erfolgreich zu bestehen.

Das Ready4Business orientiert sich am Kompetenzbegriff nach Weinert, auf dem auch der Lehrplan 21 basiert. Nach ihm umfassen Kompetenzen mehrere inhalts- und prozessbezogene Facetten: Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen, aber auch Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen. Mit letzteren sind neben kulturbezogenen Tugenden (wie respektvollem Verhalten, kritischem Reflektieren von Argumenten und Meinungen, Respekt gegenüber Menschen und Natur u.v.a.) vor allem Aspekte des wirkungsorientierten Lernens, der Kooperation, der Motivation und der Leistungsbereitschaft angesprochen.

Somit steht im Ready4Business neben der Vermittlung von Wissen und der Vorbereitung auf die Berufsfachschule auch die Förderung der Handlungs- und Kompetenzorientierung im Vordergrund, um die Arbeitsmarktfähigkeit der Teilnehmer*innen zu fördern und zu festigen. Die Teilnehmenden lernen ihre Ressourcen kreativ und funktional zu nutzen, damit sie konkrete Problemsituationen erfolgreich meistern können. Ressourcen werden als Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen verstanden, die den Anschluss an die weiteren Bildungswege der Sekundarstufe II gewährleisten. Der Unterricht im Berufseinstiegsjahr ist zudem lebenswelt- und handlungsorientiert. Die vermittelten Inhalte sind auf die Vorbereitung einer zukünftigen Berufstätigkeit abgestimmt und berücksichtigen unterschiedliche Rollen der Teilnehmenden als zukünftige Lernende in einem Betrieb, als Berufsfachschüler*innen und als (bald) volljährige Mitglieder unserer Gesellschaft. Die Teilnehmenden dokumentieren ihre Entwicklung und die Ergebnisse ihres Lernens in einem persönlichen Portfolio.

In diesem Prozess kommt der Begleitung der Teilnehmenden eine grosse Bedeutung zu. Unsere Jugendlichen verfügen über unterschiedliche Ressourcen und vielfältige Biografien. Diese Heterogenität braucht Lehrpersonen, die die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden wahrnehmen und sie auf dem Weg, die selbst gesteckten Lernziele zu erreichen, begleiten.

* Der Input zu den Leitideen stammt aus vielen Gesprächen zwischen den Jobcoaches, der Projekt- und Schulleitung und aus Pausengesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen. Die passenden Formulierungen dazu fanden wir

- im ABA Lernplan des Amts für Brückenangebote (ABA) des Kantons Zug
- in den FAQ zum ABA Lernplan
- im Schullehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr der Fachschule Viventa
- im Lehrplan 21

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 2 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |

Unterstützung durch Coaches und Lehrpersonen

Coaches und Lehrpersonen bilden ein Team, das gemeinsam Leitideen des Ready4Business verfolgt und mit den Jugendlichen umsetzt. Die Ausrichtung des Unterrichts an den Lernfeldern und die Integration der individuellen Begleitung sind Themen, die von allen Beteiligten aufgenommen und mitgetragen werden.

Der Übergang in die Sekundarstufe II ist mit Unsicherheiten verbunden. Darum ist das Coaching ein zentrales Element im Ready4Business. Ein fest zugeteilter Coach ermöglicht eine aufbauende Beziehungsarbeit. Regelmässigkeit, Klarheit, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit geben den Jugendlichen Stabilität. Der Coach arbeitet eng mit der für das Intake verantwortlichen Person zusammen und bildet gemeinsam den Dreh- und Angelpunkt in der Zusammenarbeit mit den Eltern, der Arbeitswelt und den Fachstellen.

Die Coaches hüten und begleiten die Lern- und Entwicklungsprozesse. Es werden Abmachungen und Ziele ausgehandelt und deren Einhaltung eingefordert. In Coaching-Gesprächen werden die Lernfortschritte regelmässig besprochen, dabei spielt der Weg zu einer Anschlusslösung mit Bestand eine zentrale Rolle.

Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten den individuellen Lernprozess der Jugendlichen. Sie stellen Rückfragen, geben Impulse und Feedbacks aufgrund gemachter Beobachtungen und stellen Input- und Lernangebote für die von ihnen betreuten Fächer/Fachgebiete bereit. Sie sind die direkten Ansprechpartner in ihrem Fachgebiet.

Die Coaches und Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen unvoreingenommen, transparent und nehmen sie ernst. Mit professioneller Kommunikation und einer wertschätzenden Beziehungskultur werden die Jugendlichen in den Lernsituationen und im Coaching unterstützt.

Berufliche Orientierung

Die berufliche Orientierung ist im Ready4Business ein zentrales Thema. Jugendliche zu begleiten, ist eine Verbundaufgabe von Eltern, Bildungsinstitutionen, Berufsberatung und Wirtschaft. Das Ready4Business leistet die Koordination dieser Aufgabe und vermittelt auch einen Überblick über das schweizerische Bildungssystem und ein Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit.

Die berufliche Identitätsfindung ist ein komplexer Prozess, in welchem eine passende, realisierbare Lösung zwischen dem individuellen Interessens- und Fähigkeitsprofil des Jugendlichen und dem Angebots- und Anforderungsprofil der Bildungs-, Berufs- und Arbeitswelt angestrebt wird. Das Ready4Business unterstützt die Teilnehmenden bei der Suche einer geeigneten Lehrstelle und bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Schnupperlehren und Praktika spielen im Ready4Business eine wichtige Rolle. Die drei Tage in der Arbeitswelt sind für die Jugendlichen eine Möglichkeit, um reifer, selbständiger und erwachsener zu werden. Gleichzeitig lernen sie Berufe und Firmen kennen und können so ihre Berufswahl besser steuern. Das Erleben der eigenen Leistungs- und Anpassungsfähigkeit und die Arbeit im Team bietet Raum für Erfolgserlebnisse.

Die Feedbacks aus den Schnupperlehren und Praktika sind wertvolle Inputs aus der Berufswelt. Die Beurteilungen werden in den Coaching-Gesprächen ausgewertet und besprochen. Die Teilnehmenden leiten daraus Ziele für die nächsten Schnupperlehren oder die weitere Zeit im Praktikum ab.

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 3 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |

Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Berufsausbildung und die Lebensbewältigung zentral. Sie beinhalten personale, soziale und methodische Kompetenzen. Beim Erwerben der Fachkompetenzen zeigt sich, welche überfachlichen Kompetenzen entwickelt werden müssen. Im Coaching oder Unterricht werden daraus Ziele und Prozesse abgeleitet. Damit die Lernenden Selbstwirksamkeit erreichen können, braucht es realistische Zielformulierungen, die sie selbstständig und erfolgreich umsetzen können.

Das Ready4Business orientiert sich hierbei an den Schlüsselkompetenzen nach OECD.



Bei der Festlegung der Schlüsselkompetenzen steht folgende Fragestellung im Vordergrund: Welche Anforderungen stellen die heutige Gesellschaft und die Berufswelt an ihre Mitglieder?

Dieser Ansatz geht von der Fragestellung aus, was der Einzelne benötigt, um sich in seinem jeweiligen gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld gut zurechtzufinden. Welche Kompetenzen sind wichtig, um einen Arbeitsplatz zu finden und zu behalten? Welche anpassungsfähigen Eigenschaften werden benötigt, um mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten?

Kompetenz ist jedoch nicht nur ein wichtiger Faktor im Hinblick auf die Art und Weise, wie die Menschen mit der Welt zurechtkommen, sondern auch, wie sie zu deren Gestaltung beitragen können. Daher beziehen sich die Kompetenzen einerseits auf die Anforderungen des modernen Lebens, und andererseits orientieren diese sich auch an individuellen und gesellschaftlichen Zielen.

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 4 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |

Handlungsorientierter Unterricht (HoU)

Handlungsorientierte Lernangebote sprechen alle Sinne an: Kopf, Hand und Herz. Sie gehen von einer konkreten Fragestellung aus und unterstützen das entdeckende Lernen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, etwas auszuprobieren und eigene Lernwege zu finden. Ein Teil dieser Lernangebote sind Projekte und Gruppenarbeiten. Die Jugendlichen erhalten so Gelegenheit, sinnvolle Formen der Zusammenarbeit zu trainieren. Mit handlungsorientierten Lernangeboten werden Eigeninitiative und Selbständigkeit der Lernenden gefördert.



https://prezi.com/yp_zvomcwzgd/praxisorientierter-unterricht/

Lernatelier und Lern-Management-System

Das Ready4Business fördert die Selbständigkeit der Jugendlichen und nimmt sie in ihrer Eigenverantwortung ernst. Neben den Inputlektionen, in denen durch die Lehrpersonen Fachthemen repetiert er neu vermittelt werden, arbeiten die Teilnehmenden in einem Lernatelier. Es ist mit Arbeitsplätzen ausgestattet und bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich individuell mit Lerninhalten auseinanderzusetzen, Lücken zu füllen oder sich bei verpassten Inputlektionen (Schnupperlehre/Krankheit) mit dem Lernangebot auseinanderzusetzen.

Dazu kann das Ready4Business ein Lern-Management-System einsetzen, das es den Teilnehmer*innen erlaubt, das Lernen zu planen und zu dokumentieren. Gleichzeitig können individuelle Lernangebote bereitgestellt werden und die Arbeits- und Lernfortschritte im Lern-Managementsystem überprüft werden.

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 5 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |

Die Teilnehmenden lernen dabei, dass sie für ihren Lernprozess, ihr Verhalten und ihr Tun selbst verantwortlich sind. Sie erhalten dazu den notwendigen Freiraum, aber auch entsprechende Unterstützung und die angemessenen Lern-, Beziehungs- und Betreuungsangebote.

Die Jugendlichen erleben auch, wie sie durch eine entsprechende Planung und Umsetzung Ziele selbstständig erreichen können. Damit wird ihnen eine wichtige Grundhaltung für das lebenslange Lernen vermittelt.

Kompetenzerwerb der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Coaching und Fachunterricht orientieren sich an den Kompetenzen der Jugendlichen. Ziel ist es, vorhandene fachliche, methodische und soziale Kompetenzen zu festigen und neue zu erarbeiten um so die Arbeitsmarktfähigkeit der Jugendlichen zu fördern und zu sichern.

Im Zentrum stehen folgende überfachliche Kompetenzen:

- Selbstsicherheit/Selbstreflexion
- Kommunikationsfähigkeit
- Entscheidungs- und Problemlösefähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Zielorientierung
- Belastbarkeit
- Selbstverantwortliches Lernen
- Umgang mit Informationen
- Auftreten und Präsentieren
- Prozessorientiertes Arbeiten

Neben vorgegebenen allgemeinen Zielen stellen die Jugendlichen ihr Lernprogramm teilweise selbst zusammen. Dabei richten sie sich nach ihrem inneren Bedürfnis (was WILL ich lernen) und am äusseren Bedarf (was MUSS ich lernen, welche Lücken MUSS ich schliessen).

Die Lernenden formulieren ihre eigenen Ziele und Absichten. Diese sind so formuliert, dass die Erreichung eine Anstrengung erfordert und ein Kompetenzzuwachs sichtbar gemacht werden kann. In regelmässigen Gesprächen besprechen sie diese mit ihrem Coach. Gemeinsam werden Strategien und Experimente definiert und ausgewertet. Die Jugendlichen lernen dadurch ihre eigenen Lern- und Arbeitsstrategien kennen.

Feedbacks von Lehrpersonen und Mitschüler*innen helfen, das eigene Arbeiten zu überdenken. Die Jugendlichen lernen, ihre Arbeit und ihre Ergebnisse selbst einzuschätzen und zu reflektieren.

Lernzielkontrollen geben ein objektives Feedback und sind ein Mittel für die Herstellung einer hohen gegenseitigen Verbindlichkeit.

Leistungsbereitschaft

Individuelles Lernen setzt Leistungsbereitschaft voraus. Wir unterstützen unsere Teilnehmer*innen bei der Erreichung der allgemeinen und individuellen Ziele, ohne Leistungsbereitschaft ist es aber nicht möglich, die gesteckten Ziele tatsächlich anzugehen. Die Bereitschaft, seine Ziele zu verfolgen und dafür zu arbeiten, ist für den Erfolg ein Muss.

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 6 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |

Portfolio

Die Teilnehmer*innen arbeiten im Ready4Business an selbstgesteckten Zielen. Dabei entstehen eigenständige Arbeiten, Planungen, Reflexionen. Ebenso erhalten sie Feedback auf ihr Tun. Alle diese Belege werden in einem Portfolio gesammelt. Die Teilnehmer*innen wählen Belege aus, mit denen sie dem Coach und bei Bedarf auf den Erziehungsberechtigten und Berufsbildnern ihre persönlichen Fortschritte aufzeigen können.

Projektarbeit/Arbeit in Ateliers

Im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts arbeiten die Jugendlichen selbständig an Projekten und lernen so, einen Auftrag zu analysieren, sich Ziele zu setzen, Informationen zu beschaffen und das Projekt umzusetzen, zu dokumentieren und zu präsentieren. Die Teilnehmer*innen können sich in Absprache mit den Coaches auch selbstgewählten Projekten widmen, um ihre Eigenverantwortung und ihre Methodenkompetenz zu erweitern.

Gemeinschaft erleben

Für einen erfolgreichen Lernprozess ist die Unterstützung durch und die Auseinandersetzung mit anderen Menschen, Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Lehrpersonen und Coaches sehr wichtig. Das Berufseinstiegsjahr Ready4Business ist so gestaltet, dass neben dem Lernen und Arbeiten in wechselnden Teams auch Platz bleibt, um die Gemeinschaft im Rahmen unserer Bildungsangebote zu erleben und den Austausch untereinander, das persönliche Gespräch, aber auch kontroverse Auseinandersetzungen zu pflegen und mit gemeinsamen Aktivitäten das Gemeinschaftsgefühl zu pflegen und die Kooperationsfähigkeit weiterzuentwickeln.

| | | | | | |
|-----------|--|---------------|------|--------|---|
| Erstellt: | 2022 / RUC, STR | Überarbeitet: | 2022 | Seite: | 7 |
| Pfad: | L:\SBAW\Eduqua\2022\A Führung\A2 Leitbild und andragogische Leitideen\Word-Doku\Pädagogisch-andragogisches Leitidee R4B.docx | | | | |